

**- öffentliche Sitzung****Neckargemünd-Waldhilsbach, den 28.09.2020**

**Protokoll Nr.** : 04/2020

**Sitzung** : des Ortschaftsrates Waldhilsbach

**Datum** : 28. September 2020

**Zeit** : 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr

**Ort** : Sangerheim

**Vorsitz** : Ortsvorsteherin Lillianne Linier

**Mitglieder anwesend** : Ortschaftsräte Rupp, Schönemann-Gieck,  
Schweinsberg- Kellermann, Steiger, Haffner, Meyer,  
von Reumont, Gantner, Inama-Knäblein

**weiter anwesend** : Bürgermeister Volk

**entschuldigt** : --

**unentschuldigt** : --

**Urkundspersonen** : Ortschaftsrat Steiger, Ortschaftsrätin Haffner

**Sachvortrag** :

**Schriftführer** : Frau Lehr

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt den Ortschaftsrat, Herrn Bürgermeister Volk und die Zuhörer. Sie teilt mit, dass vor Eintritt in die Tagesordnung Fragen an die Verwaltung und auch an den anwesenden Bürgermeister gestellt werden könnten.

Frau Reinhard richtet in ihrer Funktion als Elternbeirätin des Kindergartens nachfolgende Fragen an Herrn BM Volk.

Sie fragt, weshalb der Außenbereich des Kindergartens nicht während der durch Corona bedingten Schließung fertiggestellt worden sei und warum die Spielgeräte für die unter 3-jährigen Kinder noch immer nicht da seien. Außerdem bemängelt sie, dass der Bauwagen für die Waldgruppe immer noch nicht aufgestellt sei. Die Lieferung sei doch für Ende Juli zugesagt gewesen. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Aufträge zum Außenbereich erteilt seien, aber die Firmen zu viele Aufträge angenommen hätten und nun nicht nachkämen. Bezüglich der Lieferung der Spielgeräte teilt er mit, dass diese derzeit eine Lieferzeit von 3-4 Monaten hätten. Er sagt zu, hier für verwaltungsinterne Abklärung zu sorgen. Auch bezüglich der Lieferverzögerung des Bauwagens werde er bei der Fachabteilung nachfragen.

Frau Schwenk wendet sich bezüglich des Repair-Cafés an den Bürgermeister. Sie teilt mit, dass beim letzten Treffen sehr viele Interessenten auf dem Schulhof anwesend seien und sie möchte wissen, welche räumlichen Möglichkeiten es gebe, das Repair-Café in der kalten Jahreszeit durchzuführen. Sie fragt konkret nach, ob das Repair-Café im Sängenheim oder evtl. in den Hallenvorraum abgehalten werden könne. Der nächste vorgesehene Termin sei der 10. Oktober und die Veranstalter wollten den Veranstaltungsort rechtzeitig ankündigen. Der Bürgermeister wird auch zu diesem Punkt den FB 4 informieren, um von dort prüfen zu lassen, wie viele Personen in den Hallenvorraum gehen dürfen.

Er teilt außerdem mit, dass ein Verantwortlicher eine Nutzungsvereinbarung bezüglich der Haftung unterschreiben müsse.

Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck berichtet, dass sie im HH-Plan den Posten „Umsetzung Radwegenetz“ gesehen habe und dass für die Umsetzung ein hoher Betrag mit 70 Einzelpositionen eingestellt sei. Sie fragt, ob Waldhilsbach hier berücksichtigt sei.

Ortschaftsrätin von Reumont teilt mit, dass der Bachhangweg noch nicht hergerichtet sei, allerdings sei der Rückschnitt erfolgt.

Nachdem keine Fragen mehr vorliegen, wird in die Sitzung eingetreten.

Als Urkundspersonen werden Ortschaftsrat Steiger und Ortschaftsrätin Haffner benannt. Des Weiteren teilt die Vorsitzende mit, dass der Top 2 vorgezogen werde und sie bittet Herrn Bürgermeister Volk um Informationen bezüglich der Auswirkungen der Corona Pandemie.

<b>2 a</b>	<b>Informationen des Bürgermeisters über die Auswirkungen der Corona Pandemie</b>
b	Der Bürgermeister bedankt sich für die Einladung und berichtet sehr gerne über die Corona Pandemie und die daraus resultierten Konsequenzen für die Stadtverwaltung.

Seit Mitte Februar gibt es in Neckargemünd bereits einen Krisenstab. Es dauerte auch nicht lange und der 1. positive Fall musste verzeichnet werden. Es erfolgte ein sprunghafter Anstieg und als auch in der Flüchtlingsunterkunft ein Bewohner positiv getestet worden sei, wurden die Container durch einen kurzfristig engagierten Sicherheitsdienst überwacht. Der FB 4 habe inzwischen alle städtischen öffentlichen Räume gesichtet und die Nutzer seien informiert worden.

Die Maskenpflicht befürwortete er. Die Möglichkeit, private Veranstaltungen momentan mit 100 Personen abhalten zu können, mache es nicht einfacher und die Ansteckungsgefahr sei sehr hoch.

Nach Meinung von Bürgermeister Volk sei der Lockdown fast einfacher zu bewerkstelligen gewesen. Momentan hätten manchmal 41 Verordnungen parallel Gültigkeit.

Die Absage von Veranstaltungen durch die Stadt sei notwendig gewesen. Der abgespeckte Herbstmarkt in Neckargemünd ohne Essen und Getränkestände sei gut besucht gewesen. Auf jeden Fall sei bezüglich der Nachverfolgung die Kontaktaufnahme notwendig.

Bürgermeister Volk geht auch auf die Kosten ein.

Gleich zu Beginn sei mit der Auflistung der Corona Ausgaben begonnen worden. Bisher wurden für Desinfektionsmittel und Masken zwischen 300 - 400.000 € ausgegeben.

Die Prognose der Gewerbesteuereinnahmen für 2020 habe bei 3,5 Mio. € gelegen, es werden aber nur 1,5 Mio. € werden.

Die finanziellen Auswirkungen werden sich in den Jahren 2021/2022 und 2023 nicht nur bei Investitionen bemerkbar machen.

Ortschaftsrätin Rupp wünscht sich noch keine Absage des Weihnachtsmarktes in Waldhilsbach und des Martinszuges. Diese Veranstaltungen sollten überdacht werden. Die Martinsmännchen könnten in Tüten verpackt an die Kinder ausgegeben werden, so Ortschaftsrätin Haffner. Ortschaftsrat Steiger ist der Meinung, dass man die Veranstaltungen anders bewerben und aufziehen sollte. Er fragt an, ob man in Waldhilsbach in der Adventszeit nicht auch Hütten aufstellen könne, die von Vereinen genutzt werden könnten. In Neckargemünd werde es im Menzerpark auch so gehandhabt. Seiner Meinung nach wäre auch die Hallennutzung denkbar. Der Bürgermeister verweist darauf, dass alle potentiellen Veranstalter mit der Beantragung der Veranstaltung ein Hygienekonzept vorliegen müssten. Erst dann könne entschieden werden. Ortschaftsrätin Haffner fragt an, ob die Hallennutzung zu Corona-Zeiten nicht auch für Privatpersonen zugelassen werden könne. Dies verneinte der Bürgermeister.

Ortschaftsrätin Schönemann-Gieck regt an, ein größeres Zelt dauerhaft aufzustellen, welches für Veranstaltungen von der Allgemeinheit genutzt werden könne. Der Bürgermeister verneint dies mit der Begründung auf immens hohe Kosten.

Ortschaftsrat Meyer regt an, für den Martinszug und das adventliche Beisammensein ein Konzept zu erstellen.

	<p>Bürgermeister Volk teilt abschließend mit, dass gleich, um welche Veranstaltung es gehe, immer dem FB 4 ein Hygienekonzept vorgelegt werden müsse, welches zu prüfen sei.</p> <p>Ortschaftsrätin Haffner berichtet auch im Zusammenhang mit Corona bezüglich der Schulbusverbindung. Ihre Kinder seien vom Ordnungsamt bezüglich des Tragens von Masken überprüft worden. Anschließend mussten sie im überfüllten Schulbus nach Hause fahren. Hier teilt der Bürgermeister mit, dass das Problem bekannt sei. Es fehlten Busse und Fahrer. Es habe hierzu auch schon Gespräche mit dem VRN gegeben.</p> <p>Ortsvorsteherin Linier bedankt sich beim Bürgermeister für seinen Besuch und die Aussprache zu diesem Thema. Auch dankt sie dem Ordnungsamt für die hervorragende Arbeit. Waldhilsbach fühle sich gut unterstützt. Den Vereinen sei während des Lockdowns Druck und Verantwortung genommen worden.</p>				
<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 03/2020 vom 13.07.2020</b>				
b	Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und den Ortschaftsräten zu Kenntnis genommen.				
<b>3 a</b>	<b>Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 1266, Heuweg 5</b>				
b	<p>Die Vorsitzende erläutert die Befreiungen. Sie war vorab beim Bauamt, um diesbezüglich Rücksprache zu halten. Nach Meinung des Bauamtes seien die beantragte Ausnahme und alle beantragten Befreiungen bis auf das Schwimmbad der topografischen Lage und dem asymmetrischen Zuschnitt des Bauplatzes geschuldet.</p> <p>Ortschaftsrat Meyer spricht für die CDU Fraktion und teilt mit, dass seine Fraktion der beantragten Überschreitung der Traufhöhe der Garage um 0,50 m nur unter der Prämisse zustimme, dass dadurch kein neuer Wohnraum entstehe. Der Antragsteller solle ausdrücklich darauf hingewiesen werden und beim Bau solle darauf ein besonderes Auge geworfen werden. Das Schwimmbad sei Trinkwasserverschwendung und sollte deshalb abgelehnt werden. Ortschaftsrätin Inama-Knäblein zeigt sich etwas verwundert, dass über das Naturschwimmbecken beraten werde, wo doch im Ort sehr viele Schwimmbäder gebaut seien.</p> <p>Über die beantragte Ausnahme und die Befreiungen stimmt das Gremium einzeln mit folgendem Ergebnis ab:</p> <table border="1" data-bbox="316 1832 1390 2033"> <tr> <td>Ausnahme für Überschreitung der Dachneigung um 5° Dachneigung (bereits im Bebauungsplan vorgesehen)</td> <td>Einstimmige Zustimmung</td> </tr> <tr> <td>Überschreitung der westlichen Baugrenze mit Gebäudeecke und der Terrasse um</td> <td>7 Ja – 3 Nein</td> </tr> </table>	Ausnahme für Überschreitung der Dachneigung um 5° Dachneigung (bereits im Bebauungsplan vorgesehen)	Einstimmige Zustimmung	Überschreitung der westlichen Baugrenze mit Gebäudeecke und der Terrasse um	7 Ja – 3 Nein
Ausnahme für Überschreitung der Dachneigung um 5° Dachneigung (bereits im Bebauungsplan vorgesehen)	Einstimmige Zustimmung				
Überschreitung der westlichen Baugrenze mit Gebäudeecke und der Terrasse um	7 Ja – 3 Nein				

	1,50m sowie der südlichen Baugrenze mit der Terrasse um 3,50 m	
	Überschreitung der GFZ um 11,45 qm (3,76%)	7 Ja – 3 Enthaltungen
	Überschreitung der Sockelhöhe um 0,90m	7 Ja – 1 Nein- 2 Enthaltungen
	Überschreitung der Kniestockhöhe um 1,00m	7 Ja – 1 Nein- 2 Enthaltungen
	Überschreitung Traufhöhe der Garage Die Garage darf nicht für Wohnraum genutzt werden	7 Ja – 1 Nein- 2 Enthaltungen
	Nichteinhaltung des Mindestabstandes zur Straße mit der Garage	Wurde bereits in der bauvoranfrage genehmigt
	Befreiung für die Befestigung der nichtüberbaubaren Grundstücksfläche mit einem Schwimmbecken	8 Nein- 2 Enthaltungen
<b>4 a</b>	<b>Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung am Ortsein- bzw. Ortsausgang Richtung Königstuhl</b>	
b	<p>Das Gremium ist der Auffassung, dass allgemein zu schnell gefahren wird. Bei Gegenverkehr gibt es durch die parkenden Autos keine Möglichkeit, diesem auszuweichen. Hier erscheint ein Parkierungskonzept notwendig, welches auf die Verkehrstagfahrt kommen soll. Auch Hinweistafeln mit Smileys sind eine Möglichkeit. Die Finanzierung von zusätzlichen Hinweistafeln kann evtl. durch Spendenanfragen bei Volksbank und Sparkasse erfolgen. Auch das Aufstellen von mobilen Messtafeln der Stadt soll gefordert werden.</p> <p>Ortschaftsrat Gantner wünscht sich die Teilnahme an der „Initiative Motorradlärm“. Das Gremium sieht es nicht so, weil Waldhilsbach keine Motorradstrecke ist.</p>	
<b>6 a</b>	<b>Friedhofsangelegenheiten</b>	
b	<p>Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass die Arbeiten in und um die neue Leichenhalle abgeschlossen seien. Die Renovierungsarbeiten umfassten einen neuen Anstrich, die Installation neuer 1,10 m breiter Türen mit geändertem Anschlag, einen neuen Bodenbelag im Untergeschoss, die Sargumhausung, den Einbau eines Schrankes im Aufenthaltsraum des UG; die Sanierung des feuchten Vorplatzbereiches, das Aufstellen einer neuen Bank gleich neben dem Treppenaufgang vom Haupteingang kommend sowie einen neuen Anstrich der Bank auf dem Vorplatz. Im Aufenthaltsraum des UG wird noch ein Vorhang aufgehängt, der bereits in Auftrag gegeben ist.</p> <p>Die Vorsitzende berichtet dem Gremium von einer unangenehmen Begegnung im Bereich der Urnenreihengräber. Außerdem ist ein Brief einer Angehörigen einer dort bestatteten Person eingegangen, in dem die lieblose Gestaltung dieses Gräberfeldes als „Schandfleck für Waldhilsbach“ bezeichnet wird. Der Brief wird den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten zur stillen Lektüre vorgelegt.</p>	

	<p>Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sie bereits vor dem unangenehmen Zwischenfall und dem Brief eine Gartenbauarchitektin beauftragt habe, zwei Gestaltungsvorschläge für das obere Grabfeld direkt unterhalb der Leichenhalle und des Vorplatzes zu machen. Hier könnte ein halbanonymes Grabfeld entstehen, die Urnenreihengräber hinkommen und man könne ein Feld für Sternenkinder vorsehen. In der Gesamtstadt sowie im näheren Umkreis gibt es kein Feld für Sternenkinder. Die Anlage könne parkähnlich gestaltet werden, so dass alle Friedhofsbesucher etwas von deren Anblick hätten.</p> <p>Vom alten Ortschaftsrat war eine Bestattung von (halb-) anonymen Urnen unter bzw. zwischen den Wurzeln des Rotholzbaumes angedacht. Herr Keilhauer, Leiter der Stadtgärtnerei, habe, von der Ortsvorsteherin darauf angesprochen, geäußert, dass dies nicht ratsam sei, da die flachen Wurzeln einen Radius ähnlich der Baumkrone hätten und dadurch absterben könnten. Die Vorsitzende erkundigte sich daraufhin beim Stadtgärtner, ob die Fläche hinter der alten Leichenhalle geeignet sei. Dies sei nach Aussage des Stadtgärtners möglich, allerdings sei dies mit sehr hohen Kosten verbunden, vor allem deshalb, weil eine sehr gute Befestigung erfolgen müsse.</p> <p>Aus diesem Grund habe die Vorsitzende einen neuen Plan machen lassen, der auch bei der Stadt finanziell Aussicht auf Erfolg habe und darüber hinaus auch für die Stadt mit der Schaffung eines Feldes für Sternenkinder attraktiv sei.</p> <p>Die Vorsitzende teilt den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten Kopien der Pläne aus.</p> <p>Dieser Tagesordnungspunkt wird nach den Erläuterungen von Lilly Linier wegen der Komplexität auf die nächste Sitzung am 26.10.2020, vertagt. Es wurde eine Friedhofsbegehung für den 24. Oktober 2020 um 11:00 Uhr vereinbart.</p>
<b>5 a</b>	<b>Haushaltswünsche für 2021</b>
b	<p>Die Vorsitzende legt von der Verwaltung folgende Vorschläge vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sanierung der sich zur Bachmitte hinneigenden Mauer und Renaturierung.</li> <li>2. Kühlzelle in der Leichenhalle</li> <li>3. Friedhof:       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Schaffung eines neuen Grabfeldes für Sternenkinder, anonymes Grabfeld und Urnenreihengräber (25.000 bis 30.000 €)</li> <li>b. Neue Leichenhalle: neues Waschbecken für den Aufenthaltsraum mit Anschaffung von 4 Infrarot-Heizkörpern</li> <li>c. Mulde für organischen Friedhofsabfall maximale Höhe 1,10 m mit Verkleidung</li> </ol> </li> <li>4. Wandbelüftungsanlage für den Bürgerkeller</li> <li>5. Barrierefreiheit: Behinderten WC in der Halle und Rampe auf den Schulhof</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Planungsrate Neugestaltung der Ortsmitte</li> <li>7. Planungsrate Kindergartenwohnung: Umgestaltung der Gruppenräume</li> <li>8. Neues Handwaschbecken im Rathaus und der Leichenhalle</li> <li>9. Falls die vorhandenen HH-Mittel es in diesem Jahr nicht hergeben: Optimierung der Stromversorgung Schul- und Rathaus, Halle, Sangerheim</li> <li>10. Erneuerung Fußboden im Treppenhaus, Bürgerbüro und Sitzungszimmer des Rathauses</li> <li>11. Zwei Sonnenschirme</li> </ol> <p>Da hier etliche neue Vorschläge gemacht werden, wird auch dieser TOP auf Antrag aus dem Gremium auf die Sitzung am 26.10.2020 vertagt, so dass sich die Fraktionen darüber Gedanken machen können.</p>
<b>7 a</b>	Mitteilungen und Anfragen
<b>b</b>	<p><b><u>Mitteilungen der Ortsvorsteherin</u></b></p> <p><u>Defibrillator</u> Mitte Juli wurde der Defibrillator vom Rathaus am Sangerheim montiert. Ein Hinweisschild ist beantragt.</p> <p><u>Antrag auf weiteren Defibrillator</u> Die Vorsitzende hat bei der Hanna-Weis-Stiftung einen weiteren Defibrillator beantragt.</p> <p><u>Neue Leichenhalle</u> Fast alle Arbeiten sind abgeschlossen. Die Vorsitzende teilt mit, dass es im Juli eine Begehung mit FB5 und der Firma Zugk wegen eines Angebotes einer Kühlzelle gab.</p> <p><u>Spielplatz Schulstraße</u> Der Zaun wurde erneuert und das Rudergerat ist aufgebaut.</p> <p><u>Spielplatz Untere Eulenscheich</u> Der Zaun wurde erneuert.</p> <p><u>Streicharbeiten Rathaus</u> Die Malerarbeiten werden in den Herbstferien fortgesetzt.</p> <p><u>Fehlende Leitplanke an der K4162 Stelle Hangrutsch</u> Die Verwaltung hat einen Vororttermin bei der Verkehrstagfahrt beantragt.</p>

Gutscheinsystem für außerschulische Betreuung von Schulkindern

Von Seiten der Stadt ist für Waldhilsbach immer noch kein Konzept vorgesehen, was die Ortsvorsteherin auf der Stadtratsitzung gemängelt hat. Sie habe Herrn Weiher gebeten, ein solches Konzept zu erarbeiten.

Kindergarten

Die Vorsitzende berichtet von Unzufriedenheit der Kindergartenleitung. Es seien 15.000 im Haushalt eingestellt, aber noch kein neues Spielgerät bestellt worden.

Streichung vorgesehener Maßnahmen im diesjährigen Haushalt wegen Corona

Die Rate für die Überplanung der Kindergartenwohnung in Gruppenräume wurde gestrichen.

Ladestation für E-Bike und Stromversorgung Schulhof

Nach Rückfrage beim FB 5 Herrn Dr. Scheffczyk soll Fa. Kress Elektroanlagen ein Angebot zur Optimierung der Stromversorgung erstellen. Die Verwaltung hat diesbezüglich die Präsentation an Fa. Kress übermittelt und wartet auf einen Vor-Ort Termin.

Waldhilsbach is(s)t unterwegs

Findet am 3. Oktober 2020 statt.

Gedankenaustausch der Vereine am 23.07.2020

Wegen Corona wurden der Bayrische Frühschoppen (HAO), die Kerwe (Kerweborscht, GV Liederkranz, SV 08), der Seniorennachmittag (DRK und Ortsverwaltung), Singen an Heilig Abend mit Weihnachtsansprache der Ortsvorsteherin (GV Liederkranz) abgesagt.

Von städtischer Seite wurden Bohrermarkt und Weihnachtsmarkt abgesagt. Die Vereinsvorsitzenden beklagen ein fehlendes Neubaugebiet und fürchten um den Erhalt der örtlichen Infrastruktur und der Vereine.

Termine 2020

Es wurden alle Termine abgesagt. Lediglich der Weihnachtsmarkt steht noch zur Diskussion. Es soll noch etwas abgewartet werden, um die Corona Zahlen zu beobachten. Bei der Terminbesprechung und dem anschließenden Gedankenaustausch der Vereine am 12. Oktober 2020 soll endgültig darüber entschieden werden.

Einlaufbauwerk

Die Arbeiten sind bis auf die Metallarbeiten durch Fa. Herrmann aus Mauer (Einbau Rechen) abgeschlossen.

Hinweisschilder für Touristen

Das Hinweispfosten am Wald ist genehmigt, nicht jedoch der in der Schulstraße. Letzterer kommt auf die Verkehrstgafahrt.

	<p><u>Friedhofsbegehung</u> 24.10.2020, 11:00 Uhr</p> <p><u>Nächster Sitzungstermin</u> 26.10.2020, 19:00 Uhr Sangerheim</p>
	<p>Nachdem keine Fragen vorliegen, wird die Sitzung um 22:30 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende: <span style="float: right;">Die Urkundspersonen:</span></p> <p>Die Schriftführerin:</p>

<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 04/2020 vom 28. September 2020</b>
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 07.10.2020</p> <p>Die Vorsitzende:</p>